| **Anfrage**<br>öffentlich | Datum<br>19.01.2023 | Nummer<br>F0025/23 |
|---|---|---|
| Absender<br>Stadtrat Dennis Jannack<br>**Fraktion DIE LINKE** | | |
| Adressat<br><br>Oberbürgermeisterin<br>Frau Simone Borris | | |
| Gremium<br><br>Stadtrat | Sitzungstermin<br><br>19.01.2023 | |

| Kurztitel |
|---|
| Schutz vor Gewalt und Übergriffen im Amateur- und Leistungssport |

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

ob Turnstar Simone Biles oder die ehemalige Profi-Reitsportlerin Gitta Schwarz – beide sind Gesichter für unzählig viele Athlet:innen, die Opfer sexueller Übergriffe im Sport wurden. Im vergangenen Jahr konstatierte die „Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs“ der Bundesregierung ihre Studienergebnisse bezüglich Gewalt- und Übergrifferfahrungen im Sport. Demnach würden Zweidrittel der Betroffenen sexualisierte Gewalt mehrmals und über einen längeren Zeitraum erleben (vgl. Rulofs et. al. 2022: 7ff.)[1]. Gerade Kinder und Jugendlichen aus dem Leistungs- oder wettkampforientierten Breitensport aber auch im Freizeit- und Schulsport zählten zu Risikogruppen, sprich, wenn betreuende Personen ihnen gegenüber in einer Art Machtposition übergeordnet seien (vgl. ebd.).

Besonders betroffen davon sind laut weiteren Studienergebnissen Kaderathlet:innen, von denen ein Drittel Formen sexualisierter Gewalt im Sport erlebt habe (vgl. Deutsche Sporthochschule Köln 2016: 9)[2]. Magdeburg als Stützpunkt vieler Olympionik:innen aber auch als Trainings- und Lebensort vieler Sportler:innen im Amateur- und Breitensport kommt demzufolge eine ebenso besondere Aufgabe in der Bekämpfung sexueller und anderweitiger Gewalt sowie der Schaffung von Schutzräumen und Anlaufstellen für die Betroffenen zu.

**Daher frage ich:**

1. Welchen Stellenwert wird dem Schutz vor Gewalt und Übergriffen im Sport in der Landeshauptstadt Magdeburg beigemessen und welche Initiativen wurden bisher seitens dieser zur Thematisierung der Problematik ergriffen?
2. Inwiefern befindet sich die Landeshauptstadt Magdeburg mit den Vereinen zu o.g. Thematik in Kontakt? In welchem zeitlichen Turnus wird dies behandelt?

---

[1] Vgl. Rulofs, Bettina; Wahnschaffe-Waldhoff, Kathrin; Neeten, Marilen; Söllinger, Annika (2022): Fallstudie. Sexualisierte Gewalt und sexueller Kindesmissbrauch im Kontext des Sport. Auswertung der vertraulichen Anhörungen und schriftlichen Berichte der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. In: aufarbeitungskommission.de. <https://www.aufarbeitungskommission.de/wp-content/uploads/Sexueller-Kindesmissbrauch-Kontext-Sport_Studie_Aufarbeitungskommission_bf.pdf>
<Stand: 27.09.2022> <Zugriff: 15.01.2023>

[2] Deutsche Sporthochschule Köln (2016): „Safe Sport“. Schutz von Kindern und Jugendlichen im organsierten Sport in Deutschland: Erste Ergebnisse des Forschungsprojektes zur Analyse von Häufigkeiten, Formen, Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei sexualisierter Gewalt. In: ndr.de. <https://www.ndr.de/sport/missbrauch2364.pdf>
<Stand: 2016> <Zugriff: 15.01.2023>

3. Inwiefern findet über welche Kanäle eine Verteilung von Informationsmaterial an die Vereine in der Landeshauptstadt statt? Welche Materialien wurden auf diesem Weg bisher zu welchem Zeitpunkt verteilt?
4. Inwiefern findet eine Behandlung der o.g. Thematik in welchen Stellen der Landeshauptstadt statt?
5. Inwiefern wird dazu mit welchen Fachstellen, bspw. dem Landessportbund u.a., zusammengearbeitet? Welche Handlungsfelder und Optimierungspotentiale im derzeitigen Agieren der Landeshauptstadt zu o.g. Thematik konnten dazu ermittelt werden? Wenn dies bisher nicht der Fall war, warum?
6. Inwiefern sollen und können zukünftig Zusammenarbeiten mit welchen Stellen erfolgen, um die in Frage 5 benannten Zielstellungen umzusetzen?
7. Inwiefern hat die Landeshauptstadt Magdeburg und insbesondere die Koordinationsstelle Kinderschutz und frühe Hilfen Kenntnis von etwaigen Vorfällen? Wie fand eine Behandlung und Aufarbeitung dieser statt?
8. Wie wird speziell der Thematik des Schutzes vor Gewalt und Übergriffen im Sport in den o.g. Bereichen für speziell folgende Zielgruppen behandelt:
   a) Kinder und Jugendliche?
   b) Mädchen und (junge) Frauen?
   c) Menschen mit Behinderung?
9. Inwiefern beteiligt sich die Landeshauptstadt auf welche Art und Weise an der historischen Aufarbeitung von Gewalt- und Übergrifferfahrungen während der DDR-Zeit?

*Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.*

Dennis Jannack
Stadtrat